

## Für Sie im Kreistag Cuxhaven:

**Armin Brausendorf**  
Langen (Geestland)  
Versicherungsfachmann  
51 Jahre



**Oliver Dietrich**  
Oberndorf (Land Hadeln)  
Kaufmann  
49 Jahre

**Anton Werner Grunert**  
Cuxhaven  
Seefahrtslehrer  
42 Jahre



**Jens Posny**  
Beverstedt  
Vollziehungsbeamter  
54 Jahre



**V.i.S.d.P.:** AfD Kreistagsfraktion Cuxhaven  
vertreten durch den Vorsitzenden  
Herr Anton Werner Grunert  
Postfach 03 74 27453 Cuxhaven

# Alternative

für  
Deutschland

## Information zum Thema Wolf im Landkreis Cuxhaven.

AfD-Fraktion im Kreistag Cuxhaven  
Wahlperiode 2016-2021

## Unsere Vorfahren waren nicht dumm.

In Mitteleuropa wurde der Wolf seit dem 15. Jahrhundert stark bejagt und vor etwa 150 Jahren das letzte Tier erlegt. Seitdem gab es in Deutschland keinen einzigen in Freiheit lebenden Wolf mehr, bis um die Jahrtausendwende wieder Wölfe zurückkamen. Deren Bestand nimmt aktuell deutlich zu, weil die Jagd auf dieses Tier streng verboten ist. Manche stellen unsere Vorfahren in dieser Sache als unwissend hin. Die AfD Kreisfraktion hingegen ist der Auffassung, dass es damals gute Gründe für die Bejagung des Wolfes gab. Das Zusammenleben von Mensch und Wolf funktioniert in einem so dicht besiedelten Gebiet, wie Mitteleuropa es ist, auf Dauer nicht.

## Hier lauern die Gefahren:

- Durch die dichte Besiedlung lassen sich Kontakte nicht vermeiden. Daher ist langfristig davon auszugehen, dass Wölfe ihre Scheu vor Menschen verlieren werden.
- Fachleute sagen: **Der Wolf meidet den Menschen, nutzt aber menschliche Strukturen.** Dafür gibt es zahlreiche Belege, beispielsweise wurden Wölfe fotografiert, als sie auf Wirtschaftswegen gingen. Daher kann es insbesondere während der Dunkelheit zu unbeabsichtigten Begegnungen zwischen Menschen und Wölfen kommen.
- Mehrere Angriffe von Wölfen auf Menschen gingen auf sogenanntes **Anfüttern** zurück. Man darf diesen Wildtieren kein Futter geben, aber bei über 80 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland ist nicht auszuschließen, dass sich aller Warnungen und Verboten zum Trotz jemand nicht daran hält. Durch dieses Fehlverhalten einzelner werden alle Menschen gefährdet. Hinzu kommt, dass das Anfüttern auch unfreiwillig und unbemerkt geschehen kann, zum Beispiel indem der Wolf sich menschlicher Abfälle bedient.
- In der Lausitz wurde beobachtet, dass Wölfe während der Paarungszeit die **Nähe zu Hunden** suchten. Natürlich kann man es auch wieder als „menschliches Fehlverhalten“ bezeichnen, wenn ein Hund unbeaufsichtigt frei herumläuft und so der Kontakt zum Wolf möglich wird. Nur solche Schuldzuweisungen bringen nicht weiter, Fakt ist, dass es bei einer entsprechenden Wolfspopulation eine Frage der Zeit ist, bis es die ersten wegen ihrer fehlenden Scheu vor dem Menschen nicht ungefährlichen Wolf-Hund-Mischlinge geben wird.
- Weidehaltung ist kaum möglich. Wolfs-sichere Zäune bedeuten für Landwirte einen sehr hohen zusätzlichen Arbeitsaufwand und trotz Erstattung eines Teils der Kosten auch eine hohe finanzielle Belastung. Deshalb haben schon jetzt etliche von Wolfsrissen betroffene Landwirte auf Stallhaltung umgestellt.

## Was ist möglich?

Die AfD Kreisfraktion spricht Klartext. Im Grunde gibt es nur drei Möglichkeiten:

- (1) weiträumige Einzäunungen, d.h. aus dem Cuxland eine Zaun-Landschaft machen oder
- (2) weitgehendes Ende der Weidehaltung oder
- (3) Abschuss der Wölfe im Landkreis Cuxhaven.

## Was taten die etablierten Parteien bisher?

Deren Vertreter reden gerne von Kompromissen, die alle Interessen berücksichtigen. Nur diese Kompromisse gibt es leider nicht. Der Wolf lässt sich nicht durch harmlose Vergrämuungsmaßnahmen wie zum Beispiel bei Vögeln das Aufstellen einer Vogelscheuche vertreiben. Sie konnten sich für keine der möglichen Lösungen entscheiden: Hier ein paar Einzäunungen, deren Materialkosten teilweise übernommen werden, da ein paar Landwirte, die auf Stallhaltung umstellen und ein Abbremsen der Zunahme des Wolfsbestands durch wenige legale und immer wieder auch illegale Abschüsse und vor allem auch durch etliche Verkehrsunfälle, die nach aktueller Statistik die häufigste Todesursache für Wölfe sind. Mit diesem Mix, ergänzt durch politische Durchhalteparolen haben sie sich bis jetzt durchlaviert.

## Was will die AfD anders machen?

Die AfD Kreistagsfraktion möchte diese Politik der kleinen Trippelschritte beenden. Weder die Verschandlung des Cuxlands durch eine Zaunlandschaft (mit enormen Kosten) noch der Verzicht auf die Weidehaltung sind dauerhafte Lösungen. Deshalb muss es letztendlich auf die Bejagung des Wolfes im Cuxland hinauslaufen.

## Warum lösen Zäune das Problem nicht?

Elektrische Zäune haben sich bewährt, sind aber sehr aufwendig. Sie müssen regelmäßig kontrolliert werden und insbesondere das unter dem Zaun wachsende Gras muss immer wieder gemäht werden, damit die unterste stromführende Litze nicht geerdet wird. Diese verhindert, dass der Wolf den Zaun untergräbt und ist daher besonders wichtig. Auch erschweren Gräben und Durchfahrten das Wolfs-sichere Einzäunen sehr und erfordern ständiges Kontrollieren, Nachjustieren und Ausbessern. All dieser Aufwand muss alleine von den Landwirten getragen werden, ihnen werden maximal 80% der Materialkosten der Zäune erstattet. Zäune ohne Elektrik müssen entsprechend höher sein und verschandeln die Landschaft daher umso mehr.

## Eine Bejagung ist sehr wohl möglich!

Andere Länder machen es wieder einmal vor: Das französische Umweltministerium hat aktuell einen Plan zum Management des Wolfsbestands vorgelegt, der den Abschuss von 40 Wölfen vorsieht. Gründe dafür gäbe es im Cuxland mehr als genug, zum Beispiel die Deichsicherheit, die entscheidend von der Festigung durch grasende Schafe abhängt oder der Erhalt des Grüngürtels Nord-Niedersachsen, der auf Weidehaltung angewiesen ist.

Haben Sie Fragen, sachliche Kritik oder Anregungen? Wir sind gerne für Sie da. Schreiben Sie uns einfach: AfD Kreisfraktion, Postfach 03 74, 27453 Cuxhaven. Oder per E-Mail: [afdcoxhaven@yahoo.com](mailto:afdcoxhaven@yahoo.com). Oder besuchen Sie uns auf Facebook: @AfDCuxhaven. Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten: IBAN DE24 2415 0001 0025 0857 70.

Herzlichst, Ihre AfD Kreistagsfraktion:

Armin Brausendorf, Oliver Dietrich, Anton Werner Grunert und Jens Posny